

- Überraschend starkes drittes Quartal
- Ertragsprognose für Gesamtjahr 2006 angehoben

ZWISCHENBERICHT ZUM 30.09.2006



Kennzahlen

	1–9/ 2006	1–9/ 2005
	T€	T€
Umsatzerlöse*	119.736	111.223
Auftragseingang*	127.245	115.023
Auftragsbestand*	25.747	17.814
EBIT*	14.148	10.720
EBT*	12.572	7.300
EBIT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	11,8 %	9,6 %
EBT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	10,5 %	6,6 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	7.197	3.070
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich ..	1.745	3.156
Periodenergebnis	8.942	6.226
Ergebnis je Aktie in € (fortgeführte Aktivitäten)	1,18	0,46
Ergebnis je Aktie in € (gesamt)	1,47	0,99
Investitionen	4.626	4.551
Mitarbeiter zum Stichtag (ohne Auszubildende)*	1.133	1.111

* fortgeführte Aktivitäten

Konzernlagebericht zum 30. September 2006 – 9-Monatsbericht –

Erfolgreiche Akquisition unterstreicht die Wachstumsstrategie

Unsere wichtigsten Zielbranchen, die Chemie-, Pharma- sowie Öl- und Gasindustrie, entwickelten sich auch im dritten Quartal 2006 positiv und unterstützten unsere eigenen Wachstumsaktivitäten.

Der Auftragseingang lag nach den ersten drei Quartalen des Jahres 2006 um 10,6 % über dem Vorjahr. Das Ergebnis des fortgeführten Bereichs verbesserte sich auf 12,6 Mio. € (Vj. 7,3 Mio. €). Damit erzielte der R. STAHL Konzern eine Umsatzrendite vor Steuern von 10,5 % und liegt aufgrund des überraschend guten dritten Quartals über dem durchschnittlich angestrebten Renditekorridor von 8 bis 10 %.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung sowie der weiterhin guten Perspektiven hob der R. STAHL Vorstand auf Basis der 9-Monatszahlen die Prognose für das Ergebnis vor Steuern (EBT) für das Gesamtjahr 2006 auf 16 bis 16,5 Mio. € an (bisher: 12 bis 14 Mio. €).

Nach den Asset-Deals im Geschäftsfeld Leuchten im ersten Quartal 2006 (MATA-Handscheinwerfer und Leuchtenprogramm der SH Ex-Leuchten GmbH) wurde mit der Vertragsunterzeichnung zur Übernahme der Firma Tranberg in Norwegen ein weiterer Schritt unserer Akquisitionsstrategie umgesetzt. Die Gesellschaft erwirt-

schaftete 2005 einen Umsatz von 10 Mio. € und ist mit 10 % Vorsteuerrendite vergleichbar profitabel wie unser eigenes Unternehmen. Tranberg verschafft uns den angestrebten Zugang zum Schiffbau-Markt.

R. STAHL zahlte den Aktionären im Juli 2006 nach Abschluss der Hauptversammlung eine Dividende von 80 Cent pro Aktie, insgesamt 4,7 Mio. €. Per 30. September 2006 ist das Unternehmen mit einer Eigenkapitalquote von nahezu 40 % und liquiden Mitteln von 38 Mio. € ausgestattet. R. STAHL hat somit ausreichend Spielraum, um weitere Wachstumsmaßnahmen aus eigener Kraft zu finanzieren.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Konjunktur

Die Konjunktur war im dritten Quartal 2006 unverändert. Für die Weltwirtschaft wird weiterhin ein solides Wachstum prognostiziert. In Deutschland hat sich die Investitionstätigkeit weiter verstärkt.

Branchenentwicklung

Der hohe Bedarf an Öl und Gas sowie die begrenzten Förderkapazitäten der bestehenden Quellen führen zu verstärkten Investitionen in der Öl- und Gasindustrie. Zudem sollen neue Ölfelder in Australien, Alaska, Kanada, Brasilien, Russland und der Barentssee nördlich von Norwegen erschlossen werden.

Neben Erstinvestitionen wollen unsere Kunden auch bestehende Förder- und Raffineriekapazitäten ausbauen und optimieren. Die steigende Nachfrage nach Elektroausrüstung und Automatisierungsprodukten für dieses Segment führen bei uns zu guten Auftrags-eingängen. Auch für den Rest des Jahres 2006 sehen wir eine positive Entwicklung.

R. STAHL – auf einen Blick

Tätigkeit:	Anbieter von elektrischer Sicherheitstechnologie für explosionsgefährdete Umgebungen
Kunden:	Öl- und Gas-, Pharma-, Chemie-, Schiffbau-, Nahrungsmittel-Biokraftstoff-Industrie sowie Anlagenbauer
Produkte:	Schalt- und Steuerungsgeräte, Leuchten, Terminals, Automatisierungstechnik, komplette Systeme
Mitarbeiter:	1.133 weltweit
Sitz:	Waldenburg, Deutschland
Produktion:	Waldenburg, Weimar, Köln, Hengelo (NL), Stavanger (N)
Umsatz 2006e:	ca. 160 Mio. €
Gewinn 2006e:	ca. 16 Mio. € vor Ertragsteuern
Aktienzahl:	6,44 Mio. Stück; ca. 47 % Freefloat

e = erwartet

Die chemische Industrie investiert überwiegend in Lateinamerika und Asien. Die bestehenden Anlagen in Europa werden weiter optimiert und ergänzt. Hier sehen wir einen durchweg positiven Auftragseingang. Die Spezialchemie, mit starken Unternehmen in Zentraleuropa, zeigt aktuell ebenfalls ein gutes Investitionsniveau.

Der Bau von Tankern für den Transport von verflüssigtem Erdgas (LNG), sowie doppelwandigen Öltankern läuft bereits auf hohem Niveau. Zunehmend kommen auch deutsche und skandinavische Werften im internationalen Geschäft zum Zug. Die Schiffsmärkte rücken durch die Akquisition von Tranberg in Norwegen künftig noch stärker in unseren Fokus.

Auftragseingang im Inland steigt überdurchschnittlich

Der Auftragseingang liegt nach drei Quartalen bei 127,2 Mio. €, 10,6 % über dem Vorjahr. Besonders stark kletterte der Auftragseingang in Deutschland. Er lag per 30. September 2006 um 20,4 % über dem Vorjahr. Neben der Inlandsnachfrage ist auch der Direktexport deutscher Anlagenbauer im dritten Quartal nochmals gestiegen. Im übrigen Europa verbesserte sich der Auftragseingang um 7,2 %. Wichtig waren hier zwei große Aufträge über jeweils rund 500 T€: Automatisierungskomponenten für Russland sowie unsere neue Hängeleuchte (Zone 2), die von einem großen europäischen Anlagenbauer geordert wurde. In Amerika war der Auftragseingang per 30. September noch leicht unter dem Vorjahr. Im dritten Quartal ist er gegenüber dem Vorjahresquartal aber bereits um 4 % gestiegen. Auch die Auftragslage in den asiatischen Regionen hat sich gut entwickelt. R. STAHL gewann einen großen Auftrag im Wert von mehr als 1 Mio. € für Leuchten und weitere Komponenten, die in eine große indische Raffinerie geliefert werden.

Der Auftragsbestand beträgt per 30. September 25,7 Mio. € gegenüber 17,8 Mio. € im Vorjahr. Dieser Zuwachs wird nicht mehr vollständig im laufenden Jahr zur Abrechnung kommen, da bereits Projekte für 2007 enthalten sind. Dies gibt uns allerdings die Möglichkeit, im Jahr 2007 auf unvermindert gutem Umsatzniveau zu starten.

Umsatzwachstum noch hinter dem Auftragswachstum

Der Umsatz ist in den ersten drei Quartalen 2006 um 7,7 % auf 119,7 Mio. € gestiegen. Entsprechend der Auftragsstruktur wuchsen die Erlöse in Deutschland mit 18 % am stärksten. Europa hat um 3 % zugelegt. Der positive Auftragseingang in Amerika hat sich im Umsatz noch nicht vollständig niedergeschlagen, so dass wir hier noch 2,4 % zurückliegen. Dafür ist die Steigerung in Asien mit 3,3 % gegenüber dem Vorjahr bereits positiv.

Treiber des Umsatzwachstums war das Kerngeschäft, der Bereich Explosionsschutz, der um 8 % zulegte. Das Segment Informationstechnik und kaufmännische Funktionen steigerte die Erlöse um 3 % von 6,7 auf 6,9 Mio. €.

Ertragssituation nochmals verbessert

Nach den ersten drei Quartalen 2006 stieg das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) für den fortgeführten Bereich auf 12,6 Mio. € (Vj. 7,3 Mio. €). Damit erzielte der R. STAHL Konzern eine Umsatzrendite vor Steuern von 10,5 %.

Das dritte Quartal 2006 entwickelte sich positiv. Üblicherweise hat die Sommerpause in mehreren Ländern die Folge, dass sich die Umsatzleistung und Wertschöpfung in den Hauptwerken verringert.

Dieses Jahr konnten wir die Umsatzleistung während der Urlaubszeit aber auf hohem Niveau halten. Das ist darauf zurückzuführen, dass wir unsere Prozesse und Wertschöpfungsstrukturen kontinuierlich weiterentwickeln. So konnte das Unternehmen erstmals in der jüngeren Historie auch die Ertragskraft über die Sommerpause hinweg auf dem Level des ersten Halbjahres halten. Diese positive Entwicklung konnte bei der Prognose im Mai nicht in vollem Umfang vorhergesehen werden. Deshalb haben wir im Ausblick die Ertragsprognose nach oben angepasst.

Das Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten stieg im Berichtszeitraum auf 1,18 € je Aktie nach 0,46 € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Im Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich von 1.852 T€ ist die nachträgliche Kaufpreisanpassung aus dem Verkauf des Unternehmensbereichs Fördertechnik enthalten.

Vermögens- und Finanzstruktur

Die Bilanzsumme zum Berichtszeitpunkt war im Vergleich zum 31. Dezember 2005 nahezu unverändert. Im dritten Quartal 2006 wurden Dividenden von T€ 4.739 für das Geschäftsjahr 2005 gezahlt. Ergebnisbedingt hat sich die Eigenkapitalquote auf 39,7 % nach 37,7 % zum 31. Dezember 2005 verbessert. Die Gesellschaft hatte zum 30. September 2006, wie zum 31. Dezember 2005, 516.291 eigene Aktien im Bestand. Zu beiden Stichtagen wurden die eigenen Aktien zu ihren Anschaffungskosten von T€ 5.596 vom Eigenkapital abgezogen.

Wichtige Meilensteine

2002/2003

- Konzern umfangreich restrukturiert
- Innovationsoffensive gestartet
- Entwicklung gestärkt
- Turnaround im Konzern für Gesamtjahr 2003

2004

- Noch defizitäre Sparte Fördertechnik strategisch neu ausgerichtet
- Fördertechnik konzentrierte sich erfolgreich auf individuelle Kran-Lösungen
- Vorhandene Engineering-Fähigkeiten weiter ausgebaut

2005

- Finnische KCI KoneCranes interessiert sich für inzwischen sehr gut positionierte Fördertechnik
- R. STAHL sah mittelfristig bessere Entwicklungschancen für Fördertechnik beim Marktführer
- Wachstumsstrategie für Explosionsschutz greift
- Verkauf der Fördertechnik für rund 80 Mio. € Ende 2005 an die KCI Gruppe

2006

- Konzentration auf den Bereich Explosionsschutz
- Ausbau des Systemgeschäfts
- Aufbau »Global Market«-Produkte
- Erste Akquisitionen (z. B. Tranberg, Norwegen)

Bei nahezu unveränderten langfristigen Vermögenswerten erhöhten sich auf der Aktivseite die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Übrigen Forderungen. Der Grund hierfür war, dass Bestände aufgebaut sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beschafft wurden, um die hohe Liefertreue im Zusammenhang mit dem hohen Auftragsbestand zu erhalten. Strategie bedingt haben sich durch das Anwachsen des Systemgeschäfts mit längeren Durchlaufzeiten ebenfalls die Bestände erhöht. Demgegenüber verminderten sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital um T€ 3.251 auf T€ 61.718. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden zurückgeführt. Zudem tilgte R. STAHL kurz- und langfristige verzinsliche Darlehen. Dagegen wuchsen die übrigen Verbindlichkeiten in geringerem Umfang.

Unsere langfristigen Vermögenswerte sind weiterhin vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Für die zusätzliche Eigenkapitaldeckung der kurzfristigen Vermögenswerte verbleiben T€ 12.999. Die liquiden Mittel von T€ 38.214 übersteigen um 25.944 T€ die verzinslichen Verbindlichkeiten.

Dies zeigt, dass die Finanzstruktur der R. STAHL Gruppe mit einer Eigenkapitalquote von nahezu 40 % und einem Nettofinanzüberschuss von 25,9 Mio. € nicht nur stabil ist, sondern auch eine gute Ausgangsbasis darstellt, um aus eigener Kraft in künftiges Wachstum zu investieren.

Cashflow

Trotz des Ergebnisanstiegs hat sich der Finanzmittelbestand zum 30. September 2006 von T€ 48.959 (31. Dezember 2005) auf T€ 38.214 reduziert. Zum einen wuchsen umsatzbedingt die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum anderen wurden unfertige Erzeugnisse, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe aufgebaut, um unsere hohe Liefertreue einzuhalten. Einkäufe von Materialien waren notwendig, da die anziehende Konjunktur in Deutschland Engpässe in der Beschaffung erwarten ließ.

Der Kapitalbedarf für Investitionen betrug im Berichtszeitraum T€ 4.626. Neben den Investitionen verringerten im Finanzierungsbereich die Dividendenzahlung von 4.739 T€ sowie die Tilgung kurz- und langfristiger verzinslicher Finanzschulden von insgesamt T€ 3.315 die Finanzmittel per 30. September 2006.

Wachstum durch Akquisitionen

Strategie von R. STAHL ist es, das Wachstum durch Akquisitionen zu verstärken. Mögliche Stoßrichtungen für Zukäufe sind neue Produkte, die Erweiterung der Kompetenz im Systemgeschäft, der Ausbau interessanter Regionen sowie die Weiterentwicklung unseres Kundenspektrums.

Im September 2006 unterschrieben wir den Übernahmevertrag für die norwegische Tranberg AS. Sie ist als Zulieferer im Schiffbau sowie als Systemlieferant für Heizungstechnologie und weitere Komponenten im explosionsgefährdeten Bereich, insbesondere im Schiffbau und in der Öl- und Gasindustrie, tätig. Das in Stavanger ansässige Unternehmen erzielt mit 60 Mitarbeitern einen Umsatz von 10 Mio. € und eine Umsatzrendite von 10 % vor Ertragsteuern.

Stavanger ist das wesentliche Zentrum für das Öl- und Gasgeschäft in Norwegen. Mit der Zustimmung zur Transaktion durch die norwegische Kartellbehörde wird noch im November gerechnet. Tranberg wird die R. STAHL Gruppe durch zusätzliche Produkte für den Schiffbau sowie durch Systemkompetenz im Bereich Heizungen und andere explosionsgeschützte Installationen ergänzen. Damit erfüllt das Unternehmen alle unsere Akquisitionskriterien: Verstärkung im operativen Kerngeschäft, gutes Managementteam, erfolgreiche Positionierung im Markt und gute Profitabilität.

Personal

Unternehmensstrategie ist, das Systemgeschäft weiter zu entwickeln und unsere Präsenz in Amerika und Asien auszubauen. Im ersten Halbjahr 2006 haben wir angekündigt, dass der dazu angestrebte Personalaufbau das Ergebnis im zweiten Halbjahr 2006 und 2007 belasten wird, da wir die entsprechenden Zusatzzumsätze erst nach einer Anlaufkurve sehen. Die Pläne konnten nicht mit der angestrebten Geschwindigkeit umgesetzt werden, da es außerordentlich schwierig ist, Mitarbeiter mit entsprechender Erfahrung und technischer Kompetenz zu rekrutieren. Wir werden deshalb einen Teil dieses Personalaufbaus erst im ersten Halbjahr 2007 realisieren können. Die Belastung im Ergebnis 2006 ist entsprechend geringer als geplant, was sich auch in der Anhebung unserer Prognose für 2006 teilweise niederschlägt. Unabhängig von diesem strategischen Personalaufbau hat der gute Geschäftsverlauf in unseren deutschen Werken dazu geführt, dass wir unsere Kapazitäten leicht anhaben.

Die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie die weiteren Perspektiven sind positiv. Dennoch muss sichergestellt werden, dass das Unternehmen in der Lage ist, auf unerwartete Umsatzenschwankungen flexibel zu reagieren. Rund 10 bis 15 % unserer Kapazitäten sind deshalb variabel mit Leihkräften und befristeten Arbeitnehmern besetzt. Besonders erfreulich ist, wenn durch den Umsatzzuwachs qualifizierte und sorgfältige Mitarbeiter aus dem Leih- und Befristungsverhältnis in Festanstellungen übernommen werden können, wie dies derzeit immer wieder der Fall ist. Durch intensive Einarbeitung und Qualifizierungsmaßnahmen stellen wir sicher, dass auch die temporären Mitarbeiter auf gleich hohem Niveau arbeiten wie die Festangestellten.

Wichtige Veranstaltungen

Im dritten Quartal haben wir auf den für uns wichtigen Messen ausgestellt. Auf der Öl- und Gasmesse ONS im norwegischen Stavanger haben wir unsere Kompetenz für die Bereiche Öl- und Gasförderung auf hoher See (Bohrplattform, Weiterverarbeitung, Weitertransport, etc.) präsentieren können. In Russland waren wir auf den beiden wichtigen Öl- und Gasessen Neftegaz in Moskau und in Kasan als Aussteller präsent. Wir haben für den Tieftemperaturbereich bis minus 60 Grad eine ganze Reihe von Produkten zugelassen und einen speziellen Katalog und entsprechende Broschüren für Produkte in diesem Spezialsegment vorgestellt. Dies wurde von den Kunden sehr positiv aufgenommen und wir erwarten hier zusätzliche Möglichkeiten im russischen Markt.

Weiterentwicklung des Produktportfolios

Im Explosionsschutz ist es für die Betreiber, die langfristige Entscheidungen beim Bau ihrer Anlagen treffen, wichtig, in zukunftsichere Produkte und Systeme zu investieren. Das heißt, die Produkte sollen technisch dem neuesten Stand entsprechen. Wir haben daher unseren Anteil an Produkten, die jünger als 5 Jahre sind, von 29 % im Jahre 2002 auf derzeit 40 % gesteigert. Diese Investition in die Entwicklung neuer Produkte führte nicht nur zu profitablen Wachstum, sondern auch zu einem positiven Image bei unseren Kunden als innovativer Lieferant und Partner.

Im dritten Quartal wurden weitere Neuprodukte zugelassen, z. B. die Weiterentwicklung der kleinen Steckverbindung MiniClix. Diese Steckverbindung ermöglicht es, im explosionsgeschützten Bereich unter Spannung, also bei laufender Anlage, getrennt und gesteckt zu werden. Diese Neuerung führt dazu, dass Wartungen wesentlich einfacher werden und die Betriebskosten der Kunden sinken.

Darüber hinaus haben wir für die meisten Kernprodukte unseres Sortiments Zertifikate nach dem neuen IEC-Ex-Schema. Dieses Zertifikat wird weltweit akzeptiert und erleichtert uns auch die Zulassung bei lokalen Prüfstellen erheblich. Zusätzlich haben wir wichtige Produkte für den Schiffsmarkt zulassen können.

Risikobericht

Die detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken sowie eine Beschreibung der Systematik unseres Risikomanagements sind im Geschäftsbericht 2005 ab Seite 43 ff. zu finden. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für den R. STAHL Konzern derzeit nicht erkennbar.

Ausblick

Wir haben derzeit ein stabiles Konjunkturmilieu in unseren Märkten, insbesondere der Öl- und Gas-, Chemie- sowie pharmazeutischen Industrie. R. STAHL sieht auch keine Abschwächung der Investitionsnachfrage in diesen Segmenten. In der Öl- und Gasindustrie dürfte selbst bei nachlassender Nachfrage keine schnelle Abschwächung erkennbar werden, da dies zu verstärkten Ausgaben für Wartung, Instandhaltung und Rationalisierung führen würde. Zusätzlich haben wir den Bereich Neuprodukte weiter gestärkt und setzen unsere Strategie zum Ausbau des Systemgeschäfts Schritt für Schritt um.

In den Jahren 2002 und 2003 haben wir unsere Kostenstrukturen angepasst und gestrafft, so dass wir in der aktuellen Wachstumsphase eine gute Ertragskraft erreichen konnten. Die Trennung von der Fördertechnik – auch in den Vertriebsgesellschaften im Ausland – ist weitgehend reibungslos abgewickelt worden. Wir werden im vierten Quartal die Transaktion endgültig beenden. Das Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich, das im Zusammenhang mit den Restschritten der Fördertechnikablösung entsteht, wird im Jahr 2006 positiv zum Gesamtergebnis der Unternehmensgruppe beitragen.

Wir haben frühzeitig signalisiert, dass wir nun intensiv in den Wachstumskurs des Unternehmens investieren. Dies betrifft folgende Maßnahmenblöcke:

- Aufbau der internationalen Kapazität für den Vertrieb im Systemgeschäft.
- Zusätzliche Projekte für neue Produkte, was zur Steigerung der Entwicklungskosten und -kapazität führt.
- Weitere Straffung unserer Prozesse durch Einführung eines integrierten EDV-Systems. Die Entscheidung der Systemauswahl ist im dritten Quartal getroffen worden. Im vierten Quartal beginnt das Projekt in vollem Umfang zu laufen.
- Aufbau der Wertschöpfung in Amerika und Indien, um in den regionalen Märkten mit entsprechenden Produkten und schnellem Lieferservice aktiv werden zu können.

Mit diesen Projekten werden wir, wie bereits kommuniziert, vor allem das Wachstum und die Effizienz im Jahre 2008 forcieren, da wir im Jahr 2007 eine entsprechende Anlaufphase unterstellen. Wir hatten gehofft, bereits 2006 Teile der geplanten Personalkapazität an Bord nehmen zu können. Da wir eine hohe Qualifikation der Mitarbeiter erwarten, ließ sich das nicht ganz so schnell umsetzen. Diese Verschiebung um etwa ein Quartal führt dazu, dass wir 2006 eine Entlastung der Kosten im vierten Quartal erwarten dürfen.

Wir hatten im Mai eine Prognose von 12 bis 14 Mio. € für das Ergebnis vor Ertragsteuern bei einem Umsatz von 160 bis 165 Mio. € angekündigt. Nachdem nun das dritte Quartal deutlich besser gelaufen ist, als zu erwarten war, und weil wir sehen, dass die Kostenwirkung der strategischen Maßnahmen noch nicht im laufenden Jahr in vollem Umfang zum Tragen kommen wird, heben wir die Prognose für das Ergebnis vor Ertragsteuern auf 16 bis 16,5 Mio. € für das Gesamtjahr 2006 bei gleich bleibendem Umsatzvolumen von 160 bis 165 Mio. € an.

Nachdem sich R. STAHL Ende 2005 von der Fördertechnik trennte, hatten wir das Jahr 2006 als Übergangsjahr deklariert. Die Nachhaltigkeit der bisher eingeleiteten Maßnahmen, das gute Konjunkturmilieu und insbesondere der Einsatz unserer Führungskräfte und Mitarbeiter im nun klar ausgerichteten und fokussierten Unternehmen führten zu einer deutlich schnelleren Vorwärtsentwicklung als wir erwarten durften. Insbesondere im Systemgeschäft und in Amerika sind wir mit den Vorarbeiten 2006 gut vorangekommen. Wir können deshalb nicht nur die Prognose für das Jahr 2006 anheben, sondern sehen auch mit Zuversicht auf 2007.

Die Weichen sind gestellt, um unser Ziel zu erreichen, in drei bis fünf Jahren als eines der weltweit führenden Unternehmen im elektrischen Explosionsschutz und der Sicherheitstechnik einen Konzernumsatz von 250 bis 300 Mio. € zu erzielen.

Der Vorstand

November 2006

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2006

	7-9/ 2006	7-9/ 2005	1-9/ 2006	1-9/ 2005		7-9/ 2006	7-9/ 2005	1-9/ 2006	1-9/ 2005
	T€	T€	T€	T€		T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	41.534	37.176	119.736	111.223	Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 1.476	- 1.585	- 5.375	- 4.230
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.557	714	4.454	2.479	Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2.498	2.218	7.197	3.070
Andere aktivierte Eigenleistungen	222	329	886	925	Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	170	1.508	1.745	3.156
Gesamtleistung	43.313	38.219	125.076	114.627	Periodenergebnis	2.668	3.726	8.942	6.226
Sonstige betriebliche Erträge	1.238	704	2.872	1.755	Auf Anteile Dritter entfallendes Ergebnis	- 15	82	187	367
Materialaufwand	- 14.475	- 11.757	- 38.464	- 35.019	Auf R. STAHL entfallendes Ergebnis	2.683	3.644	8.755	5.859
Personalaufwand	- 16.367	- 14.789	- 48.084	- 45.880	Ergebnis je Aktie in €				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.600	- 1.737	- 4.805	- 5.265	Fortgeführte Aktivitäten	0,42	0,36	1,18	0,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 7.645	- 5.715	- 22.447	- 19.498	Aufgegebener Geschäftsbereich ..	0,03	0,25	0,29	0,53
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	4.464	4.925	14.148	10.720	Gesamt	0,45	0,61	1,47	0,99
Finanzergebnis	- 490	- 1.122	- 1.576	- 3.420					
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.974	3.803	12.572	7.300					

Konzernbilanz

zum 30. September 2006

	30.09. 2006	31.12. 2005		30.09. 2006	31.12. 2005
AKTIVA	<i>T€</i>	<i>T€</i>	PASSIVA	<i>T€</i>	<i>T€</i>
Langfristige Vermögenswerte			Eigenkapital	61.718	58.467
Immaterielle Vermögenswerte	6.061	5.543	Langfristige Schulden		
Sachanlagen	37.877	38.873	Rückstellungen		
Finanzanlagen	608	374	für Pensionsverpflichtungen	40.982	41.541
Sonstige langfristige Vermögenswerte	119	54	Sonstige Rückstellungen	2.235	2.202
Latente Steuern	4.054	4.282	Verzinsliche Darlehen	8.392	9.219
	48.719	49.126	Latente Steuern	1.281	1.009
Kurzfristige Vermögenswerte				52.890	53.971
Vorräte und geleistete Anzahlungen	27.296	22.103	Kurzfristige Schulden		
Forderungen aus Lieferungen			Rückstellungen	7.944	7.488
und Leistungen	31.539	27.506	Verbindlichkeiten aus Lieferungen		
Übrige Forderungen			und Leistungen	7.292	9.634
und sonstige Vermögenswerte	6.909	3.333	Verzinsliche Darlehen	3.878	6.479
Zahlungsmittel			Abgegrenzte Schulden	8.820	9.769
und Zahlungsmitteläquivalente	38.214	48.959	Übrige Verbindlichkeiten		
	103.958	101.901	und Rechnungsabgrenzungsposten	10.867	8.639
Summe Aktiva fortgeführte Aktivitäten				38.801	42.009
(nachrichtlich)	152.677	151.027	Summe Passiva fortgeführte Aktivitäten		
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe,			(nachrichtlich)	153.409	154.447
die als zur Veräußerung klassifiziert wird			Schulden, die im unmittelbaren Zusammen-		
(aufgegebener Geschäftsbereich)	2.641	3.915	hang mit den als zur Veräußerung gehalten		
			klassifizierten Vermögenswerten stehen		
			(aufgegebener Geschäftsbereich)	1.909	495
Summe Aktiva	155.318	154.942	Summe Passiva	155.318	154.942

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2006

	1–9/ 2006	1–9/ 2005
	T€	T€
1. Periodenergebnis	8.942	6.226
2. Ergebnis aus der Veräußerung aufgegebenen Geschäftsbereich	- 1.852	0
3. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.805	7.020
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	- 526	51
5. Veränderung der latenten Steuern	500	790
6. Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	9
7. Cashflow	11.869	14.096
8. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 12.078	- 5.057
9. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	694	2.442
10. Veränderung des Nettoumlaufvermögens	- 11.384	- 2.615
11. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	485	11.481
12. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 4.626	- 4.551
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	43
14. Einzahlungen aus der Veräußerung aufgegebenen Geschäftsbereich	2.402	0
15. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.224	- 4.508
16. Free Cashflow	- 1.739	6.973

(fortgesetzt...)

	1–9/ 2006	1–9/ 2005
	T€	T€
<i>(... fortgesetzt)</i>		
17. Auszahlungen Gesellschafter (Dividende)	- 4.739	- 2.369
18. Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	- 400	- 270
19. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden	- 2.488	- 953
20. Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger verzinslicher Finanzschulden	0	70
21. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden	- 827	- 425
22. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 8.454	- 3.947
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 10.193	3.026
24. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 552	1.197
25. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	48.959	17.038
26. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	38.214	21.261
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.214	21.261

Konzern-Eigenkapitalspiegel

zum 30. September 2006

	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital						Anteile im Fremdbesitz	Konzern-Eigenkapital Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Abzugsposten für eigene Anteile	Summe		
<i>in T€</i>								
01.01.2005	16.500	0	15.055	2.094	- 5.596	28.053	600	28.653
Ausschüttung an Gesellschafter				- 2.369		- 2.369	- 270	- 2.639
Übrige Veränderungen				0		0	0	0
Periodenergebnis				5.859		5.859	367	6.226
Veränderung Währungsdifferenzen				1.169		1.169	28	1.197
30.09.2005	16.500	0	15.055	6.753	- 5.596	32.712	725	33.437
01.01.2006	16.500	522	17.973	28.325	- 5.596	57.724	743	58.467
Ausschüttung an Gesellschafter				- 4.739		- 4.739	- 400	- 5.139
Übrige Veränderungen				0		0	0	0
Periodenergebnis				8.755		8.755	187	8.942
Veränderung Währungsdifferenzen				- 549		- 549	- 3	- 552
30.09.2006	16.500	522	17.973	31.792	- 5.596	61.191	527	61.718

Segmentbericht

	7-9/ 2006	7-9/ 2005	1-9/ 2006	1-9/ 2005		30.9. 2006	30.9. 2005
	T€	T€	T€	T€			
Externer Umsatz nach Geschäftsbereichen					Mitarbeiter zum Stichtag <i>(ohne Auszubildende)</i>		
Explosionsschutz	39.443	35.063	112.811	104.494	Explosionsschutz	1.000	967
Informationstechnik und kfm. Funktionen	2.091	2.113	6.925	6.729	Informationstechnik und kfm. Funktionen ...	133	144
Fortgeführte Aktivitäten	41.534	37.176	119.736	111.223	Fortgeführte Aktivitäten	1.133	1.111
Externer Umsatz nach Regionen (aus fortgeführten Aktivitäten)							
Deutschland	14.749	12.091	43.853	37.178			
Zentralregion (ohne Deutschland)	19.810	18.801	57.400	55.724			
Amerika	2.839	2.895	7.564	7.748			
Asien	4.137	3.389	10.920	10.573			
Ausland	26.786	25.085	75.884	74.045			
Externer Auftragseingang nach Geschäftsbereichen							
Explosionsschutz	38.651	33.658	120.312	108.295			
Informationstechnik und kfm. Funktionen	2.064	2.113	6.933	6.728			
Fortgeführte Aktivitäten	40.715	35.771	127.245	115.023			

Erläuternde Angaben

[1] Rechnungslegung nach IFRS

Die Konzernabschlüsse der R. STAHL Aktiengesellschaft werden seit dem Geschäftsjahr 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) aufgestellt. Die Zwischenberichterstattung erfolgt somit gemäß IAS 34. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt. Die Konzern-Zwischenabschlüsse werden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

[2] Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss sind neben der R. STAHL Aktiengesellschaft 25 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL Aktiengesellschaft die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2005 ist die Ferrometal Lda., S. Domingos de Rana (Portugal) aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

[3] Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2005. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2005 veröffentlicht. Diese kann im Geschäftsbericht 2005 sowie im Internet unter www.stahl.de eingesehen werden.

[4] Nicht fortgeführte Aktivitäten

Für zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen ist IFRS 5 anzuwenden. Betreffend die Gesellschaften R. STAHL Ex-proof Co. Ltd., Shanghai (China) und R. STAHL Middle East FZE, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) erfolgte zum 30. September 2006 noch kein Übergang von Vermögenswerten und Schulden.

[5] Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

[6] Segmentberichterstattung

Die wesentlichen Elemente der Segmentinformationen über das primäre Segment sind in der Berichterstattung über die Geschäftsbereiche dargestellt.

[7] Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

[8] Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2005 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen – bis auf die Verpflichtung zur Kaufpreiszahlung für Tranberg AS – nicht wesentlich verändert.

[9] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Zum 1. Oktober 2006 hat die R. STAHL AG die norwegische Gesellschaft Tranberg AS, Stavanger übernommen. Tranberg AS beschäftigt 60 Mitarbeiter in Stavanger und hat im Jahr 2005 ein Umsatzvolumen von rd. 10 Mio. € und ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von rd. 1 Mio. € erwirtschaftet. Diese Akquisition ergänzt das Produktprogramm des R. STAHL Konzerns um Produkte für die Wachstumsbranche Schiffbau sowie Heizungstechnik. Die Aktivitäten werden mit dem bestehenden Management innerhalb des R. STAHL Konzerns geführt.

Waldenburg, den 21. November 2006

R. STAHL Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Investor Relations

Judith Schäuble

Telefon 07942 943-1217

Telefax 07942 943-1364

investornews@stahl.de

R. STAHL Aktiengesellschaft

Am Bahnhof 30

D-74638 Waldenburg (Württ.)

www.stahl.de